an das Kantonal-Gericht ein, und das Unglaubliche geschah: die Brulisauer wurde zu 10 Franken Strafe wegen ihres unberechtigten Haarzierde verurtheilt; zugleich aber ihre Muhme zu 18 Franken Strafe, weil sie öffentlich und auf einem Kirchhofe den Anfall auf sie gemacht hatte. Jetzt appellirten Beide an's Nationalgericht zu Lausanne, welches entschied, daß nach der schweizerischen Verfassung alle Gesetze und Verbote wegen Körperschmuck aufgehoben seien, daß also das Urtheil des Cantongerichts nichtig, und beide Strafgelder zurück zu erstatten seien.

Deutsche Local-Nachrichten.

Küstrin, 8. März. Es liegt in der Absicht unserer Militär-Verwaltung, durch rings um Küstrin weit hinausgeschobene Forts diese Festung zu einem Waffenplatz erster Klasse zu machen. Nach langen sorgfältigen Vermessungen scheint jetzt von der Militär-Verwaltung die Stelle gewählt zu sein, wo das Werk gebaut werden soll, nach Süd-Osten schützen wird. Auf einer Fläche, zur Domäne Göritz gehörig, ist die Stelle bezeichnet, wohin das Fort gebaut werden soll. Außerdem werden bei Tamsel, Gorgast und jenseits der Oder bei Reitwein Forts angelegt werden.

Meiningen, 6. März. Aus unserem Tabaksbau treibenden Distrikt Wasungen meldet man eine trübe Stimmung in Folge des Monopolprojektes. Die kleinen Grundbesitzer sehen sich am meisten gefährdet, weil nach dem Monopolentwurf die unter 2 Hectar bebauenden Gemeinden die Berechtigung zum Tabaksbau verlieren. Diese „kleinen Leute" sind aber in dem Werragebiet grade sehr wesentlich beim Tabaksbau betheiligt, und diesen wird durch das Monopol der Erwerb empfindlich geschmälert.

Straßburg, 9. März. Der Fabrikant Alfred Goldenberg in Zorndorff, Mitglied des Reichstages, des Landesausschusses und des Bezirkstages für das Unter-Elsaß, hat in letzterer Eigenschaft seine Entlassung genommen. Man spricht jetzt davon, daß Herr Goldenberg die Absicht habe, sich auch seiner anderen parlamentarischen Würden zu entledigen, um dadurch seine Feindseligkeit gegen Deutschland und seine Anhänglichkeit an Frankreich zu zeigen.

Colmar (Elsaß), 9. März. Im nahen Orte Logelbach wurde in Folge eines Wirthshausstreites der aus dem Brandenburgischen stammenden Dragoner J. Heim auf's Brutalste erschlagen. Der Schwager eines gewissen Kruß hat den Soldaten erst mit einem Brett niedergeschlagen und demselben dann mit dessen eigenem Säbel den Schädel gespalten. Kruß, dessen Schwager und drei Mitschuldige, deren Namen Mann, Erbsland und Herkel sind, wurden wegen der entsetzlichen That verhaftet.

Karlsruhe, 8. März. Ueber den verstorbenen Markgrafen Maximilian Friedrich Johann Ernst von Baden, königlich preußischen General der Kavallerie und Chef des in Bruchsal und Rastatt garnisonirenden 2. Badischen Dragoner-Regiments (Markgraf Maximilian) No. 21, theilt man uns noch Folgendes mit: Markgraf Maximilian stand im 86. Lebensjahre und war ein Onkel des Großherzogs von Baden. Mit ihm stirbt der letzte der badischen Markgrafen aus, ein Titel, der von Karl dem Großen den Befehlshabern in einem Grenzgebiete (den Marken) verliehen wurde.

Freiburg (Baden), 10. März. In diesem Frühjahr wird hier eine rege Bauthätigkeit beginnen. Zuvörderst sind es einige öffentliche Bauten, nämlich das neue Volksschulgebäude an der Karlsstraße und das Pfründnerhaus am Rotteckplatze, welche beide großartige Bauten zu werden versprechen. Von Privatbauten sind es besonders einige größere Villen an der Karthäuserstraße, die zur Ausführung kommen. Einige andere öffentliche Bauten, wie z. B. eine neue Gasfabrik und ein neues Schlachthaus, sind ebenfalls beabsichtigt, sowie die Anlage einer Pferdebahn und der Umbau der Kornhalle zu Conzertsälen.

Würzburg (Bayern), 9. März. Eine Anzahl Studenten und Studiengenossen tagten hier, um über das Arrangement der Festlichkeiten für das 300jährige Universitäts-Jubiläum Beschluß zu fassen. Man einigte sich zunächst dahin, einen historischen Festzug zu veranstalten, wenn von den früheren Mitgliedern der Alma Julia auf Grund eines in verschiedenen Zeitungen zu erlassenden Aufrufes entsprechende Geldmittel eingesandt werden. Eine 12 Nummern umfassende Festzeitung mit Illustrationen wird während der Festtage unter Dr. Schäffer's Redaktion erscheinen. Die Universität wird eine Erinnerungsmedaille prägen lassen.

Stuttgart, 9. März. Nach dem neuesten Staatshandbuch ist das Stuttgarter Rabbinat das größte des Landes. Es zählt 2484 Seelen, dann kommt Heilbronn mit 840, Ulm mit 694, Laupheim mit 635 Seelen. Das Rabbinat Freudenthal zählt nur 282 Seelen. Im ganzen Lande wohnen an 13,000 Israeliten, im Neckarkreis 4952, Schwarzwald- 1505, Jagst- 3908, Donaukreis 2621. In 63 Oberämtern wohnen Israeliten, im Oberamt Welzheim keiner. Die 51 jüdischen Kirchengemeinden, mit eigenem Gottesdienst, vertheilen sich auf 27 Oberämter. Im Jahre 1830 zählte das Rabbinat Stuttgart nur 302 Angehörige.

Potsdam, 8. März. Am letzten Sonnabend ist in Potsdam der Regierungs-Präsident z. D. Freiherr von Schlotheim im 73. Lebensjahre plötzlich gestorben. Herr v. Schlotheim stand lange Zeit zuerst als Regierungs-Vicepräsident, dann als Regierungs-Präsident an der Spitze der Regierung in Potsdam und wurde im vorigen Jahre bei Einführung der neuen Organisation den Verwaltungsbehörden zur Disposition gestellt.

Ein alt bekanntes vorzügliches Mittel

— gegen —

Rheumatismus,

Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden
Hüftenleiden

Brandwunden,

Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,

Zahnschmerzen,

geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh.

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen dann und wann in jeder Familie vor und es ist daher Pflicht eines Jeden, stets ein Mittel bei der Hand zu haben, welches nicht allein sogleich Linderung der Schmerzen bringt, sondern welches auch das Uebel in kurzer Zeit heilt. Alles dieses vollbring das

St. Jacobs Oel.

Jeder Flasche St. Jacobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jacobs Oel kostet 50 Cents, (fünf Flaschen für $2.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $ .00 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt.

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Eine Briefmarke eingesandt an die Herren A. Vogeler u. Co. in Baltimore, Md., sichert jedem, sich dafür Interessirenden, ein Exemplar des illustrirten Hamburger Familien-Kalender für 1882.

Ein russischer Fürst.

Roman von Graf Alexis Tolstoy, deutsch von Wilhelm Lange.

„Wie in alten Tagen Rachel," fuhr er fort, und seine Augen verschwanden fast ganz unter der Stirn, „wie in alten Tagen Rachel ihre Kinder beweinte, so weine ich großer Sünder über die Verräther und Uebelthäter. Deine Antwort war gut, Nikita. Ich verzeihe dir. Löst ihm die Fesseln von den Händen. Geh, Tereschka, wir brauchen dich nicht mehr.... Oder vielmehr — nein, warte noch einen Augenblick."

Iwan wandte sich an Chomjak.

„Antworte," sagte er mit drohender Stimme, „was hattet ihr in dem Dorfe Medwedewka zu schaffen?"

„Wir hatten die Bauern ein wenig gebrandschatzt," antwortete er in halb schüchternem, halb frechen Ton, „ich kann es nicht leugnen. Wir sind schuldig, Zar, diejenigen beraubt zu haben, über welche du deine Ungnade verhängt hast. Denn dieses Dorf, Zar, gehört dem Bojaren Morosoff!"

Der drohende Gesichtsausdruck Iwans verschwand wieder. Er lächelte.

„Wohlan denn," sagte er, „bist du mit den Peitschhieben zufrieden, die der Fürst dir aufgezählt hat? Ich denke, sie genügen dir. Auch dir soll vergeben sein. Geh, Tereschka; heut giebt es offenbar nichts zu thun."

Vater und Sohn.

Die Nacht war schon weit vorgerückt, als Maljuta nach Folterung der Kolitschefss, der Verwandten und Freunde des abgesetzten Metropoliten, das Gefängniß verließ. Gleich schwarzen Bergen hing, ein Gewitter verkündend, dichtes Gewölk über der Sloboda. In Maljuta's Hause schliefen bereits Alle. Nur Maxim wachte noch. Er kam heraus, um den Vater zu empfangen.

„Vater," sprach er, „ich habe auf dich gewartet; ich muß mit dir sprechen."

„Ueber was?" fragte Maljuta; und unwillkürlich wandte er die Augen ab. Gregor Skuratoff zitterte niemals vor dem Feinde, aber in Gegenwart seines Sohnes ward ihm bänglich zu Muth.

„Morgen reise ich ab," fuhr Maxim fort; „leb wohl Vater."

„Wohin?" fragte Maljuta, und dieses Mal richtete er seinen trüben Blick auf Maxim.

„Ich ziehe aufs Gerathewohl hinaus; die Erde ist groß, sie hat Raum für Alle!"

„Aber bist du denn verrückt geworden?" Was hast du heut beim Banket gethan? Wie konntest du es wagen, dem Zaren zu widersprechen? Weißt du denn nicht, wer er ist und wer du bist?"

„Ich weiß es, Vater; ich weiß auch, daß er mir dafür gedankt hat. Aber dennoch kann ich hier nicht bleiben."

„Ach, du bist ein Narr! Aber wie kommst du auf diesen Einfall? Was ist dir denn heute widerfahren? Warum gerade jetzt fortziehen—jetzt, da der Zar dich zum Range eines Hauptmanns erhoben hat? Warum grade jetzt?"

„Schon längst fühle ich mich unglücklich in eurer Mitte, Vater; das weißt du selbst; aber ich hatte kein Vertrauen zu mir. Seit meiner Kindheit wurde mir stets von Allen eingeprägt, des Zaren Wille sei Gottes Wille, und es gäbe keine schwerere Sünde, als anders zu denken denn der Zar. Der Pater Lewki und sämmtliche Popen in der Sloboda machten mir in der Beichte ein großes Verbrechen daraus, daß meine Denkart mit der eurigen nicht übereinstimmte. Unwillkürlich kam mir oft der Gedanke, ob ich nicht allein Recht haben könnte — ich allein — wider euch Alle. Und dennoch dachte ich immer daran, von hier fortzuziehen.... Aber heut," fuhr Maxim fort, und sein Gesicht belebte sich plötzlich, „heut hab'ich die Ueberzeugung gewonnen, daß ich im Rechte bin! Als ich den Fürsten Serebräny reden hörte, als ich erfuhr, daß er deine Leute wegen ihrer Uebelthaten angegriffen und niedergeschlagen, und als ich sah, daß er dem Zaren die Wahrheit nicht verheimlichte, sondern für seine That gleich einem Märtyrer unbedenklich in den Tod ging—da begann mein Herz für ihn zu schlagen, wie es noch niemals für einen Menschen geschlagen hatte; der Zweifel verließ mich und klar wie der Tag ward es mir, daß Wahrheit und Gerechtigkeit nicht auf eurer Seite sind!"

„Also der hat dir den Kopf verdreht!" rief Maljuta der ohnehin schon auf Serebräny erbittert war. Er soll mir nur einmal in die Hände fallen — ich werde ihm den Tod nicht leicht machen, dem Hunde!"

„Gott bewahre ihn vor deinen Händen!" sagte Maxim, sich bekreuzend. „Gott wird dir nimmer gestatten, alles Gute aus Rußland auszurotten! Ja," fuhr Maljuta's Sohn immer lebhafter fort, „als ich den Fürsten Nikita Serebräny erblickte, da begriff ich mit einem Mal, daß es ein Glück sein würde, mit ihm zu leben und ihm zu dienen, und ich wollte ihn bitten, mich mit sich zu nehmen; aber ich scheute mich, einem solchen Mann nahe zu treten: meine Augen dürfen sich niemals zu ihm erheben, so lang ich dieses Kleid trage!"

Maljuta hörte seinem Sohne zu und zwei Empfindungen bekämpften sich in seinem Innern. Er wollte Maxim schlagen, ihn mit Füßen treten und ihn durch Drohungen zum Gehorsam zurückführen; aber eine unwillkürliche Hochachtung hielt seine Wuth in Schranken.

„Mein Kind," sagte er, seinem raubthierartigen Gesicht soweit es anging einen zärtlichen Ausdruck gebend, „jetzt ist nicht die Zeit, ans Fortgehen zu denken.

Dein freies Wort hat dem Zaren gefallen. Und so sehr du mich auch in Schrecken gesetzt hast, es ist offenbar, daß die heiligen Märtyrer uns in ihren Schutz genommen; sie haben uns das Herz des Zaren zugewendet. Statt dich zu bestrafen, hat er dich belobt, deinen Sold erhöht und dich mit einem Zobelpelz beschenkt. Da siehst du, wie hoch du jetzt steigen kannst! Und dennoch fühlst du dich hier nicht glücklich?

Maxim warf sich Maljuta zu Füßen. „Ach kann hier nicht bleiben, Vater— ich kann nicht, „es geht über meine Kräfte! Ich vermag nicht Tag für Tag Thränen und Wehklagen anzuhören; ich vermag es nicht mit anzusehen, daß mein eigner Vater—"

Maxim verstummte.

„Nun?" fragte Maljuta.

„Daß mein eigner Vater—ein Henker ist!" fuhr Maxim fort und senkte die Augen, wie erschreckt darüber, daß er ein solches Wort ausgesprochen.

Aber Maljuta gerieth über diesen Ausdruck nicht in Aufregung.

„Zwischen Henker und Henker ist ein Unterschied," sprach er, einen Seitenblick in das Zimmer werfend. „Der Eine ist ein einfaches Werkzeug, der Andere ein mächtiger Mann; der Eine befördet einen armen Teufel von Spitzbuben zum Tode, der Andre die stolzen Bojaren, die den Thron des Zaren untergraben und das ganze Reich umstürzen wollen. Mit Dieben und Räubern befasse ich mich nicht; mein Beil schlägt nur den verrätherlichen Bojaren die Köpfe ab."

(Fortsetzung folgt.)

Zürich, 10. März. Die vom Centralcomite der Landesausstellung ausgesetzten 4 Preise von 2000, 1500, 1000 und 500 Francs für die Baupläne der Ausstellungsgebäude sind folgenden Bewerbern zugefallen: 1) Füchslin und Dorrer in Brügg; 2) M. Tuggener in Zürich; 3) Paul Ulrich von Zürich (in Paris); 4) A. Wolff in Zürich. — Der aus der Redaktion der „Neuen Züricher Ztg." ausgetretene Dr. O. Henne-Amrhyn hat sich an der Züricher Hochschule als Privatdozent für Kulturgeschichte habilitirt. — Hartmann Haupt von Regensberg, gewesener Postangestellter in Zürich, erklärte sich des Diebstahls im Betrage von 63,000 Fr. schuldig (entstandener Schaden 1265 Fr.), und wurde dafür vom Obergerichte zu 7 Jahren Zuchthaus und nachheriger 10jähriger Einstellung im Aktivbürgerrecht verurtheilt.

Passau, (Bayern) 10. März. Hier wurde der Schmied Wollenhaupt zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er alle auf der Straße nach Fürstenzeil befindlichen Heiligenbilder zerstört hatte. „Aus Schönheitssinn" gab er an, durch deren Häßlichkeit sei er zur Vernichtung derselben angetrieben worden.

Regensburg, (Bayern) 10. März. Hier erzählt man sich, das fürstlich Thurn- und Taxis'sche Haus habe durch den Krach der Bontoux'schen „Union-Generale" in Paris nicht weniger als 12 Millionen verloren. Sollte sich diese traurige Mähr bewahrheiten, so wird man sich in den betroffenen Kreisen sicher über den Verlust des „irdischen Mammons" zu trösten wissen. Gewiß ist, daß bei der ebenfalls verkrachten Oesterreichischen Länderbank, ebenfalls Bontoux-schen Angedenkens, fürstlich Thurn-und Taxis'sches Kapital engagirt ist.—Der Hochstapler Ludwig Schmidt von hier, welcher als Schriftsteller, Apotheker, Maler, Bildhauer u. s. w. hier, wie in München, Augsburg und anderen bayerischen Städten eine große Zahl frecher Schwindeleien verübt hat, ist von der Strafkammer zu 2½ Jahren verurtheilt worden.

Lindau, (Bayern) 9. März. Der Magistrat hat an die Regierung eine Eingabe, den Bau der deutschen Bodenseebahn betreffend, eingereicht. Die Bahn ist bestimmt, Lindau in direkte Verbindung mit dem württembergischen und badischen Bahnnetz zu bringen und eine direkte Verbindung mit Straßburg und Basel herzustellen. Es gilt, den Gefahren vorzubeugen, mit denen die Gotthardtbahn den Handel Lindau's bedroht, und zu gleicher Zeit Lindau zum Hauptstapelplatz der Arlberg Bahn zu machen.

Reben.

1,000,000 Concord-Reben, 1 Jahr $12 bis $20 per 100, 2 Jahre $35 bis $40. Alle anderen Arten billig. Alle Sorten Obst-Pflanzen und Bäume. Dr. H. Schroedre, Bloomington, Ills.

Der große Zerstörer von Krankheitskeimen:

Darby's Prophylactic Fluid!

Blattern ausgerottet.

Ansteckung unmöglich.
Krankenzimmer lüften und angenehm gemacht.
Fieberkranken Patienten Linderung und Erfrischung bereitet durch Bäder mit dem Wasser zugesetztem Prophylactic Fluid.
Welcher weißer Teint durch seinen Gebrauch sicher zu erzielen.
Unreine Luft unschädlich gemacht und gereinigt durch Sprengen mit Darby's Fluid.
Zur Reinigung des Athems und zum Putzen der Zähne ist dies Mittel unübertrefflich.
Schnupfen gelindert und geheilt.
Rose geheilt.
Brandwunden augenblicklich gelindert.
Narben verhindert.
Es entfernt alle unangenehmen Gerüche.

Scharlachfieber geheilt.

Blatternarben verhindert.
Geschwüre gereinigt und geheilt.
Krebsartige Bildungen verhindert und beseitigt.
Ruhr kurirt.
Wunden schnell geheilt.
Scorbut in kurzer Frist beseitigt.
Feuchte Hautausschläge ausgetrocknet.
Es ist vollständig unschädlich.
Gegen rauhen Hals ist es ein unfehlbares Heilmittel.

Diphtheria verhindert.

Cholera vorgebeugt.
Schiffsfieber verhindert.
Bei Todesfällen sollte es im Hause in der Nähe des Leichnams angewandt werden, um unangenehme Gerüche zu beseitigen.
Es ist ein Gegenmittel gegen animalische wie vegetabilische Gifte, Stiche 2c.
Gefährliche Ausdünstungen von Krankenzimmern und Hospitälern werden durch seinen Gebrauch unschädlich gemacht.
Gelbes Fieber ausgerottet.

Es ist in der That das große

Desinfections- und Reinigungsmittel,

hergestellt von

J. H. Zeilin & Co.,
Fabrikirende Chemiker und alleinige Besitzer.

Phil. Rappaport,
Rechtsanwalt,
95 Ost Washington Str.,
Zimmer 12 und 13. Indianapolis, Ind.

Fritz Bœttcher
Fleisch-Laden,
147
O. Washingtonstr.
Das beste Fleisch, jeden Tag frisch, stets vorräthig. Die wohlschmeckendste Wurst, als
Bratwurst,
Leberwurst
und Blutwurst,
stets zu Hand.

J. H. Bates,
41 Park Row („Times" Building).
New York.
Anzeigen-Agentur.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.
Charles Meyen & Co.,
39 und 41 Park Row, New York,
besorgen alle Arten von
Geschäftsanzeigen, Personalanforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für
alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.
Sämmtliche Deutsch-Americanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.

Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 5. März 1881.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Lee Line.)

Abgang:	Ankunft:
N Y & Chic Exp 4.25 Am	[illegible]
Union Accom 6.00 Am	[illegible]
Dayton Exp 10.05 Am	[illegible]
N Y & Chic Exp 7.10 Nm	[illegible]
	N Y & Chic Exp 11.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und J.

Abgang täglich 4.55 Am	Ankunft täglich 3.10 Am
" 6.30 Am	" 5.55 Am
" täglich 7.30 Am	" täglich 6.55 Am
" 9.15 Am	" 10.35 Am
" 11.05 Am	" 12.10 Nm
" 1.15 Nm	" 3.45 Nm
" 2.45 Nm	" 6.05 Nm
" 3.55 Nm	" täglich 6.20 Nm
" 6.25 Nm	" täglich 10.55 Nm
" täglich 7.15 Nm	
" 11.55 Nm	

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

N Y P W B & P Ex täglich 4.05 Am	Richm Acc ausgenommen Sonntag 9.55 Am
D & C Ex ausgenommen Sonntag 11.15 Am	N Y P W B & P Ex täglich 11.15 Am
R & D Acc ausg. Sonntags 5.15 Nm	C & D Acc aus. Sonntags 5.45 Nm
N Y P W B & P Ex täglich 8 h. 4.45 Nm	N Y P W B & P Ex täglich 10.35 Nm
Dayton Exp ausg Sonntags 3.15 Nm	Dayton Exp ausg. Sonntags 10.25 Nm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täglich 1.15 Am	Ind'ls & Lou. Schnellzug 3.50 Am
Chicago Express 3.25 Nm	Indpls & Lou. Expreß 4.25 Nm
Mail Train 7.00 Am	L. n. C. Exp. 3.30 Nm
Tag Exp 10.00 Am	Schnellzug 3.50 Nm
Terre Haute Acc 4.15 Nm	Stall und Acc. 10.00 Vm
Paris. Exp 10.00 Nm	Tag Express 4.30 Nm
L. & Kokomo Exp. 11.30 Nm	Mail und Acc. 6.40 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. Exp 4.15 Am	Indianap Acc. 10.35 Am
Cincinnati Acc. 6.35 Am	Cincinnati Exp. 11.50 Am
C. & L Ex p c. 3.40 Nm	Western Ex 6.10 Nm
Cinc. Acc 5.55 Nm	C & St L Exp täglich ausgenommen Sonntag 10.55 Nm

Lafayette Division.

Ken & Burl Ex. 7.30 Am	Chic & Lou Exp. 3.50 Am
Chicago Mail p. 3.15 Nm	täglich ausgenommen Sonntag 3.50 Am
Western Ex 6.40 Nm	Schnellzug Acc 11.30 Vm
C & L täglich ausgenommen Sonntag 11.30 Nm	C & L Mail p c. 3.00 Nm
	Cincinnati Acc. 5.40 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. 6.30 Am	Ind & Mad Mail 10.20 Vm
L & Mad Acc. 7.00 Am	Ind & Chic Ex täglich 11.50 Vm
Ind & Mad Mail 3.00 Nm	N Y & St L Ex. 6.50 Nm
Abend Ex täglich 4.45 Nm	St L & Chic täglich 11.20 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail 8.00 Am	Chic & St L Exp täglich 3.45 Am
C & T Ex 12.05 Nm	Detroit & W Ex 11.00 Vm
Chi & Mich Ex 6.25 Am	Det n Ch Mail 5.20 Nm
C & S 6.25 Nm	Det n Det Ex 10.10 Am
Chi & Det Ex täglich 1.00 Nm	

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Acc Ex Mail 7.45 Am	Eastern & S Ex. täglich 4.40 Nm
Ken & Ter Ex 1.15 Nm	Cinc Spec 10.30 Nm
Crawfordsv Acc 3.50 Nm	Atlantic Ex & N. 5.40 Nm
Buf & N Y Ex täglich 11.00 Nm	

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Day Express, ausgenommen Sonntag 7.25 Vm	N Y n W Ex täglich 4.25 Nm
Vost n St L Ex. 7.00 Nm	Local Passenger 11.00 Nm
N Y n St L Ex täglich ausgenommen Sonntag 11.10 Nm	Day Ex c täglich 7.00 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Indp & St Louis 4.15 Am	Connersville Acc 8.45 Am
Connersville Acc 4.45 Nm	Mail 11.45 Vm
Indpls n St. L. 6.35 Nm	Indp n St Louis 10.15 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex 7.00 Am	Vincennes Acc. 10.45 Am
Vincennes Acc. 3.25 Nm	Mail & Cairo E. 4.30 Nm

Indianapolis, Decatur u. Springfield Eisenbahn.

Moresfield Acc. 6.20 Am	Night Ex. 4.10 Am
Mail n Tag-Ex. 8.20 Am	Montezuma Acc. 11.40 Am
Montezuma Acc. 3.30 Nm	Mail n Tag Ex. 5.37 Nm
Night Ex. 11.05 Nm	Moresfield Acc. 6.25 Nm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Car, mit s., Schlaf-Wagen, mit p. Parlor-Car, mit [illegible] Car.

Zu haben bei **Ward Bros.**, Wholesale und Retail Apotheker und bei **Carter & Fletcher**, Ecke von Massachusetts Avenue und St. Clair Str.

H. E. Drew. W. G. Wasson

DREW & CO.,
Händle. in
Kohlen und Coke.
Haupt-Office:
14 N. Pennsylvania Straße.
Office und Yard:
No. 126 Indiana Avenue.
Indianapolis.

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 Hauptquartier des Feuer Departements.
6 Ost-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
New Jersey-Straße und Massachusetts Ave
Winston und Nord-Straße.
Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str. und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue.
15 Penn Str. und Massachusetts Ave.
16 Christian Ave. und Alf Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Ave.
19 Archer und John Str.
123 College Ave. und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
12 Bandes Str. und Lincoln Ave
127 Ausstellungs-Gebäude.
135 Central Ave. und Achte Str
131 Alabama und Morrison Str.
132 Mohampton und Achte Str.
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str.
136 Delaware und Michigan Str.
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
25 No. 5. Engine House, Sechste, nahe Illinois
26 Mississippi und St. Clair Str.
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und Home Ave.
29 Mississippi und Vierte Str.
212 Tennessee und William Str.
213 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Belmont Str. Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str.
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str.
39 Michigan und Agnes Str
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
42 Geisendorf und Washington Str
43 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianola.
412 Missouri und Maryland Str.
413 Mississippi und Wabash Str.
415 Ferguson's Pork House.
421 J. B. & W. Round House.
423 Insane Asylum.
51 Illinois und Merrill Str.
52 Illinois und Louisiana Str.
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
55 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str
59 Madison Ave. und Dunlap Str.
512 West und Rockwood Str.
513 Kentucky Ave. und Merrill S
514 Union und Morris Str.
516 Illinois und Kansas Str.
517 Morris und Dacotah Str.
61 South nahe Delaware Str.
62 Pennsylvania und Louisiana Str.
63 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str.
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison Ave.
612 McKernan und Dougherty Str.
71 Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str.
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Pine.
76 Dillon und Bates Str.
78 Virginia Ave. und Dillon.
79 Fletcher Ave und Dillon.
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Orange und Olive Str.
715 Shelby und Beecher Str.
81 [illegible] New Jersey Str.
82 [illegible] und Delaware Str.
8[illegible] [illegible]pleard Str.
84 [illegible] und Davidson Str.
85 [illegible]-Anstalt.
8[illegible] Staaten Arsenal.
8[illegible] und Washington Str
89 Frauen-Gefängniß.
812 Washingtonstraße nahe West.
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str.
91 Maryland, nahe Meridian Str
92 Meridian und Georgia Str.
1 2 1 Privat Signal
2 1 und Kaster wiederholt. Zweites Alg